

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
mit Antwort der Landesregierung  
- Drucksache 17/3739 -**

**Wie wirkt sich die leistungsbezogene Mittelzuweisung für die Hochschulen aus?**

**Anfrage des Abgeordneten Jörg Hillmer (CDU)** an die Landesregierung,  
eingegangen am 23.06.2015, an die Staatskanzlei übersandt am 03.07.2015

**Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur** namens der Landesregierung vom 31.07.2015,  
gezeichnet

In Vertretung

Andrea Hoops

**Vorbemerkung des Abgeordneten**

Als Instrument der Hochschulsteuerung wird in Niedersachsen seit 2006 die leistungsbezogene Mittelzuweisung eingesetzt. Dabei werden bestimmte Leistungsparameter der Hochschulen gemessen. Ein Teil der Finanzierung der Hochschulen durch das Land richtet sich dann nach den jeweiligen Resultaten.

**Vorbemerkung der Landesregierung**

Die leistungsbezogene Mittelzuweisung wurde 2006 eingeführt, um Anreize für bestimmte Ziele in den Bereichen Lehre, Forschung und Gleichstellung zu setzen. Sie ist Ausdruck qualitativ messbarer Leistungen der Hochschulen. Sie beschränkt sich auf wenige (bei Universitäten auf elf, bei Fachhochschulen auf acht) Parameter, die sämtlich auf den Budgetanteil, der zur Erbringung der Leistung zur Verfügung stand, bezogen werden. Die leistungsbezogene Mittelzuweisung wurde schrittweise eingeführt, um den Hochschulen eine Anpassung an die finanziellen Konsequenzen zu ermöglichen. Im Jahr 2006 wurden zunächst 3 %, im Jahr 2007 6 % und seit dem Jahr 2008 10 % der formelrelevanten Haushaltsmittel über die leistungsbezogenen Parameter verteilt. Bis zum Jahr 2009 wurde eine Kappung der Ergebnisse durchgeführt, um die finanziellen Verluste zu begrenzen (2006: 0,5 %, 2007: 1 %, 2008: 1,5 % der jeweiligen Haushaltszuführungen bzw. -zuschüsse). Wesentliche Voraussetzung für die Wirksamkeit der Formel ist, dass Veränderungen moderat und im Konsens mit den Hochschulen durchgeführt werden. Veränderungen im Formelergebnis können die Hochschulen nur erreichen, wenn sie über mehrere Jahre hinweg ihre Leistungen kontinuierlich steigern.

**1. Wie haben sich die Ergebnisse der leistungsbezogenen Mittelzuweisung von 2006 bis 2015 für die niedersächsischen Hochschulen verändert?**

In der **Anlage** (Tabellen 1 und 2) sind die Ergebnisse für die Jahre 2006 bis 2015 aufgeführt. Die Universitäten Göttingen, Braunschweig und Hildesheim haben in den letzten Jahren ihre Gewinne erheblich steigern können. In Göttingen ist dies vor allem mit den hohen Drittmiteleinahmen aus der Exzellenzinitiative zu erklären. Die Universitäten Lüneburg, Oldenburg und Osnabrück haben nach Jahren mit zum Teil hohen Gewinnen in den letzten Jahren Verluste zu verzeichnen. An der Technischen Universität Clausthal und der Universität Hannover sind die Verluste stärker angestiegen. Bei den Fachhochschulen macht die Hochschule Osnabrück deutliche Gewinne, während die Hochschule Hannover Verluste zu verzeichnen hat.

**a) Bitte die Ergebnisse in Euro nach Jahren (Formeljahren) für jede Hochschule auflisten!**

Siehe hierzu die Tabellen 1 und 2.

**b) Bitte für jede Hochschule Gewinn bzw. Verlust über die Gesamtlaufzeit von 2006 bis 2015 ausweisen!**

Siehe hierzu die Tabellen 1 und 2.

**2. Wird die Landesregierung Veränderungen an der leistungsbezogenen Mittelzuweisung vornehmen? Wenn ja, welche?**

Aus Sicht der Landesregierung sollten bei Veränderungen an der Formel folgende Prinzipien beachtet werden:

- Es sollte eine zeitliche Verbindlichkeit gegeben sein und es sollten nur graduelle Änderungen vorgenommen werden, da Änderungen im Verhalten der Hochschulen erst mit großer zeitlicher Verzögerung mit „Gewinnen“ bei der Formel belohnt werden können.
- Es sollte ein Einvernehmen mit den Hochschulen hergestellt werden, da strategische Ziele nur im Konsens erreicht werden können.
- Zielkongruenz muss gewährleistet sein, da Anreizsetzungen durch die Formel nicht durch andere Maßnahmen konterkariert werden sollten.
- Voraussetzung ist die Transparenz, Einfachheit der Berechnung und Überprüfbarkeit der Parameter, da ohne Vertrauen in die Richtigkeit der Ergebnisse Ziele nicht erreicht werden können.

Belange der Formel werden in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) diskutiert und mit der Landeshochschulkonferenz (LHK) abgestimmt. Für das Jahr 2016 sind leichte Anpassungen bei der Drittmitteldefinition und bei dem Parameter „Absolventinnen“ im Bereich Gleichstellung vorgesehen, die sich zurzeit im Abstimmungsverfahren mit der LHK befinden. Ab dem Formeljahr 2019 werden nur noch qualitätsgesicherte Promotionen in die Formel eingehen, da für sämtliche Promotionen, die ab dem Studienjahr 2017 abgeschlossen werden, eine Betreuungsvereinbarung vorliegen wird.

**3. Wird die Landesregierung weitere Steuerungsinstrumente einführen? Wenn ja, welche?**

Entsprechend § 4 des Hochschulentwicklungsvertrags hat die Landesregierung in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe des MWK und der LHK die Hochschulsteuerung und Hochschulfinanzierung in Niedersachsen unter Berücksichtigung von Erkenntnissen und Erfahrungen aus der Hochschulforschung und dem New Public Management weiterentwickelt. Neben der leistungsbezogenen Mittelzuweisung sind entsprechend den Ergebnissen der Arbeitsgruppe auch die Zielvereinbarungen für die einzelne Hochschule budgetrelevant. In den jährlichen Studienangebotszielvereinbarungen wird u. a. die Bereitstellung zusätzlicher Mittel entsprechend den Zielsetzungen und der Zielerreichung im Rahmen des Hochschulpaktes 2020 vereinbart. In den mehrjährigen strategischen Zielvereinbarungen 2014-2018 wurden in Kapitel I strukturelle Zielsetzungen vereinbart, bei denen die Zielerreichung mit finanziellen Konsequenzen verbunden ist. In Kapitel II wurden strategische Zielsetzungen entlang der Leitlinien der Landeshochschulplanung vereinbart und operationalisiert. Diese verschiedenen Instrumente der Hochschulsteuerung werden kontinuierlich in Abstimmung mit der Landeshochschulkonferenz weiterentwickelt.

Tabelle 1

Ergebnisse der leistungsbezogenen Mittelzuweisung 2006 bis 2015 (Universitäten)

MWK, 27.2

	TUBS	TUCL	UGÖ	UH	UHI	ULG	UOL	UOS	UVEC	Gesamt
2006	Einzahlung 4 013 940	1 485 810	5 565 614	5 418 000	630 219	1 404 446	2 464 830	2 063 280		23 046 138
	Auszahlung 4 038 686	1 238 175	5 433 358	5 466 407	594 677	1 722 272	2 379 416	2 173 148		
	Gewinne/Verluste 24 746	-247 635	-132 655	48 407	-35 643	317 827	-85 414	109 868		
2007	Einzahlung 7 969 680	2 912 160	10 932 310	10 721 280	1 349 059	2 658 528	4 823 040	4 093 800		45 459 856
	Auszahlung 8 079 010	2 426 800	10 349 023	10 966 687	1 298 231	3 325 558	4 612 493	4 372 054		
	Gewinne/Verluste 109 330	-485 360	-583 287	275 407	-50 828	667 031	-210 547	278 254		
2008	Einzahlung 13 073 540	4 815 000	18 027 717	17 185 480	2 175 231	4 377 485	8 043 100	6 743 700		74 441 252
	Auszahlung 13 020 013	4 012 500	17 291 022	17 587 703	2 207 992	5 459 932	7 773 294	7 088 797		
	Gewinne/Verluste 53 527	802 500	736 695	402 223	32 761	1 082 447	-269 806	345 097		
2009	Einzahlung 13 089 812	4 778 425	18 516 279	17 232 626	2 249 206	4 378 000	7 820 075	6 805 475		74 869 898
	Auszahlung 12 675 461	3 693 029	17 646 620	17 928 800	2 246 198	5 694 490	7 743 193	7 242 106		
	Gewinne/Verluste -414 352	-1 085 396	-869 659	696 175	-3 008	1 316 490	-76 882	436 631		
2010	Einzahlung 13 890 113	5 108 925	18 326 411	18 593 250	2 440 981	4 985 700	8 388 350	7 383 450		79 117 179
	Auszahlung 13 713 882	3 982 566	18 674 613	18 433 080	2 524 062	5 530 185	8 604 305	7 654 486		
	Gewinne/Verluste -176 230	-1 26 369	348 203	160 170	83 081	544 485	215 955	271 036		
2011	Einzahlung 13 661 500	5 085 500	18 150 555	18 031 900	2 559 106	5 092 200	8 313 100	7 409 200		79 926 861
	Auszahlung 13 211 182	3 845 803	19 073 318	17 972 961	2 733 641	5 143 675	8 816 751	7 299 564		
	Gewinne/Verluste -450 318	-1 239 697	922 763	-58 939	174 535	51 475	503 651	-109 636	206 166	
2012	Einzahlung 14 379 100	5 364 200	19 377 794	19 096 000	2 708 806	5 048 085	9 196 100	7 789 600		84 666 785
	Auszahlung 14 181 614	3 994 613	20 446 244	18 660 600	3 010 507	5 356 328	9 744 016	7 318 852		
	Gewinne/Verluste -197 486	-1 369 587	1 068 450	435 400	301 701	308 243	547 916	-470 748	246 911	
2013	Einzahlung 14 295 479	5 295 825	18 898 413	18 921 117	2 670 906	5 042 690	8 965 492	7 645 075		83 446 488
	Auszahlung 13 793 322	3 899 360	20 661 384	18 481 697	2 956 919	5 365 991	9 454 690	7 062 779		
	Gewinne/Verluste -502 157	-1 366 465	1 762 871	-439 420	286 013	323 301	489 198	-582 296	58 855	
2014	Einzahlung 14 823 879	5 451 758	19 518 714	19 629 650	2 757 523	5 076 685	9 446 247	7 863 698		86 348 498
	Auszahlung 15 183 259	3 891 104	22 126 575	18 769 947	3 326 336	5 064 793	8 954 849	7 294 548		
	Gewinne/Verluste -359 379	-1 560 655	2 607 861	859 703	-568 813	1 892	491 399	-569 145	-43 256	
2015	Einzahlung 15 209 188	5 503 800	19 937 245	20 293 857	2 878 656	5 239 553	9 732 587	8 094 070		88 770 925
	Auszahlung 15 888 904	3 896 620	22 325 007	19 287 639	3 753 496	5 072 571	9 210 044	7 492 103		
	Gewinne/Verluste 679 716	-1 605 180	2 387 761	-1 006 218	874 840	-166 982	-522 543	-601 967	-39 428	

Erläuterungen:  
Einzahlung: Anteil an Zuführungen bzw. Zuschüssen, die mit der Formel verteilt werden.  
Auszahlung: Mittel, die die Hochschulen nach Formelberechnung erhalten.

Tabelle 2

Ergebnisse der leistungsbezogenen Mittelzuweisung 2006-2015 (Fachhochschulen)

MWK, 27.2

	FH BS/WB	FH E/L	FH H	FH HI/Hi/Gö	FH OS	FH WOE	FH OOW	Gesamt
2006	Einzahlung 889.830	1.032.870	879.120	1.103.777	1.496.130	1.387.129	5.401.727	
	Auszahlung 903.731	901.069	1.012.607	1.197.191	1.387.129	1.387.129		
	Gewinne/Verluste 13.901	131.801	133.487	93.415	-109.001	-109.001		
2007	Einzahlung 1.734.420	1.970.640	1.814.940	2.150.778	2.893.980	2.893.980	10.564.758	
	Auszahlung 1.837.109	1.676.746	2.100.076	2.317.498	2.893.980	2.893.980		
	Gewinne/Verluste 102.689	-293.894	285.136	166.720	-280.652	-280.652		
2008	Einzahlung 2.905.300	3.240.500	3.059.400	3.667.943	4.776.100	4.776.100	17.649.243	
	Auszahlung 3.089.772	2.837.816	3.299.517	3.965.448	4.456.689	4.456.689		
	Gewinne/Verluste 184.472	-402.684	240.117	297.505	-319.411	-319.411		
2009	Einzahlung 3.091.113	3.393.030	3.009.000	3.927.137	4.850.633	4.850.633	18.270.912	
	Auszahlung 3.145.243	2.943.454	3.438.794	4.234.966	4.508.454	4.508.454		
	Gewinne/Verluste 54.131	-449.576	429.794	307.829	-342.179	-342.179		
2010	Einzahlung 3.747.288	4.083.518	3.351.477	4.807.272	5.999.555	5.999.555	15.999.555	
	Auszahlung 3.438.620	3.869.826	3.824.525	4.866.584	5.999.555	5.999.555		
	Gewinne/Verluste -308.668	-223.693	473.048	59.313				
2011	Einzahlung 3.416.789	3.757.630	3.270.870	4.473.914	14.919.203	14.919.203	14.919.203	
	Auszahlung 3.166.345	3.613.115	3.550.641	4.589.102	14.919.203	14.919.203		
	Gewinne/Verluste 250.444	144.515	279.771	115.186				
2012	Einzahlung 3.550.389	3.899.750	3.264.335	4.851.481	15.565.955	15.565.955	15.565.955	
	Auszahlung 3.391.068	3.761.449	3.422.785	4.990.653	15.565.955	15.565.955		
	Gewinne/Verluste -159.321	-138.301	158.451	139.172				
2013	Einzahlung 4.065.740	4.369.752	3.443.012	5.481.008	23.070.283	23.070.283	23.070.283	
	Auszahlung 3.886.377	4.060.517	3.411.182	5.873.197	23.070.283	23.070.283		
	Gewinne/Verluste -177.363	-309.235	-31.830	392.189	-277	-277		
2014	Einzahlung 4.357.583	4.703.903	3.491.604	5.975.389	24.581.073	24.581.073	24.581.073	
	Auszahlung 4.484.155	4.223.468	3.262.084	6.891.010	24.581.073	24.581.073		
	Gewinne/Verluste 126.573	-182.963	-480.436	-229.521	915.621	-149.275		
2015	Einzahlung 5.161.249	5.285.163	3.602.206	6.581.137	27.110.187	27.110.187	27.110.187	
	Auszahlung 5.205.354	4.736.567	3.525.929	7.384.315	27.110.187	27.110.187		
	Gewinne/Verluste 44.105	-199.868	-548.596	-76.277	803.178	-22.542		

Erläuterungen:  
Einzahlung: Anteil an Zuführungen bzw. Zuschüssen, die mit der Formel verteilt werden.  
Auszahlung: Mittel, die die Hochschulen nach Formelberechnung erhalten.